

Liebe Kinder,

heute wollen wir Vorschulkinder Euch mal erzählen, wie es uns geht und wo wir sind. Ihr werdet es nicht glauben, denn wir sind gar nicht mehr in der Kita. Wir sind jetzt mit unseren Vorschulerzieherinnen in den Hort gezogen. Dort haben wir eine ganze Etage für uns ganz alleine.

Wir müssen uns morgens beeilen, damit wir ganz pünktlich am Treffpunkt vorm Eingang des Pfarrhauses neben der Kita sind. Denn Vorschule ist uns wichtig. Wir sind gerne Vorschulkinder. Wir haben immer viel zu tun.



Wenn wir ankommen schleichen wir mucksmäuschenstill in die 3. Etage. Wenn wir zu laut sind, heißt es Frühsport und wir dürfen noch einmal zurück, um den ganzen Weg wieder hinauf zu gehen.



Das ist anstrengend aber auch lustig.

Wir ziehen uns oben angekommen auch wie in der Kita unsere Hausschuhe an,



wir waschen unsere Hände



und legen unser mitgebrachtes Obst in die Küche.



Das ist so ein kleiner Wettbewerb unter uns Kindern, wer das leckerste Obst dabei hat – ach eigentlich ist alles Obst lecker.

Dann setzen wir uns in eine Runde und besprechen, was wir heute vorhaben und was wir für Ideen haben und wir sagen auch, wie es uns geht und was wir uns so wünschen. Anschließend essen wir etwas Obst und gehen auf den Spielplatz, damit wir uns „Auszappeln“ können, sagen die Erzieherinnen. Nach einem Spaziergang um die St. Ludwigkirche machen wir noch ein Wettrennen vom Springbrunnen auf dem Ludwigkirchplatz bis zur Kirche. Das macht so viel Spaß.



Zurück in unseren Räumen waschen wir uns natürlich wieder die Hände, essen Obst und dann geht es los mit der Vorschule. Wir bekommen spannende Arbeitsblätter, hören Geschichten, schneiden, malen, schreiben Zahlen und auch Buchstaben und lernen Texte auswendig z.B. von Gedichten oder für unseren Gottesdienst. Es ist wohl schon so etwas wie in der richtigen Schule. Wir wollen am liebsten ganz viel lernen!

Es ist so schön wieder mit unseren Freunden zusammen zu sein. „Corona, war echt schon zu lange!“.

Nach der Vorschulstunde können wir noch etwas in den Räumen spielen. Die Räume sind so toll. Es gibt zwei Gruppenräume, einen coolen Kicker- und Tischtennisraum, einen Raum mit Bausteinen aus Schaumstoff



und einen richtig gemütlichen Kuschelraum. Dort stehen zwei Sofas drin und viele schöne Bücher.

In diesem Raum sind wir gerne.



Mittagessen gibt es wie in der Kita in den Gruppenräumen.

Zum Nachttisch gibt es Obst und einmal hatten wir auch Eis.

Wir haben hier auch einen Geschirrspüler. Doch unsere

Erzieherinnen waschen die Teller schnell selber ab und wir können dabei helfen und abtrocknen. Das ist gar nicht so leicht. Die meisten von uns finden es schon gut, dass es bei ihnen zu Hause einen Geschirrspüler gibt, aber es gab auch einmal eine Zeit, da hatten die Menschen noch nicht so ein tolles Gerät. Unglaublich!

Zum Abschluss hören wir noch eine Geschichte. Und immer, wenn es am spannendsten ist, ist es Zeit. Es ist Zeit nach Hause zu gehen. Wir gehen nach dem Anziehen vor die Tür und wetten untereinander, welche Mama oder welcher Papa als erstes, zweites, drittes kommt.

Die wenigen Kinder, die noch etwas länger bleiben dürfen, haben noch etwas Zeit zum Spielen. Manchmal bekommen wir auch so etwas wie Hausaufgaben mit. Unsere Eltern sollen Zettel unterschreiben und wir dürfen am nächsten Tag etwas mitbringen. Hoffentlich denken unsere Eltern auch daran uns ihre Zettel wieder mitzugeben.

Nun haben wir euch eine ganze Menge erzählt.

Wir denken an euch Kinder, die ihr noch nicht bei uns sein könnt.

Ganz liebe Grüße

von Euren Vorschulkindern



Habt Ihr Lust zu zählen? Oder baut zu Hause eine Zahlenpyramide nach. Ihr könnt Spielzeug und auch andere Dinge als auf unserem Bild nehmen. Baut von 1-10.

- 1 Flugzeug
- 2 Scheren
- 3 Autos
- 4

Im unteren Bild haben wir etwas verändert. Was ist anders?

